



Bundesministerium
für Familie, Senioren, Frauen
und Jugend

Interministerielle Arbeitsgruppe „Gesundheitliche Auswirkungen auf Kinder und Jugendliche durch Corona“

Konferenz zur Umsetzung der Empfehlungen

8. Februar 2023, BMFSFJ Berlin

Aufwachsen in der Krise: Folgen für Kinder und Jugendliche

- **Belastungen auf hohem Niveau:**
 - ca. 70 % „ziemlich“ bzw. „äußerst“ psychisch belastet (Herbst 2022)
- **Erkrankungen nehmen zu, z.B.:**
 - Essstörungen, Angststörungen und Depressionen bei Mädchen,
 - Adipositas bei Jungen
- **Lebensqualität nimmt ab, z.B.:**
 - Schule wird anstrengender empfunden
 - mehr Streit in der Familie und mit Freund:innen
- **Förderbedarf ist gestiegen:**
 - 30-60% der Kita-Kinder (Sprache, Motorik, sozial-emotionaler Entwicklung)
- **Risikofaktoren durch soziale Benachteiligung:**
 - niedrige Bildung der Eltern, geringe Ressourcen, beengte Wohnverhältnisse
 - familiäre Migrationsgeschichte
 - psychisch belastete Eltern

Interministerielle Arbeitsgruppe „Gesundheitliche Auswirkungen auf Kinder und Jugendliche durch Corona“

„IMA Kindergesundheit“

- besteht seit 2021
- Zusammensetzung:
 - Bundesregierung (Federführung: BMFSFJ und BMG)
 - Länder (JFMK, GMK, KMK)
 - ca. 20 Expert*innen aus Wissenschaft und Zivilgesellschaft, darunter mehrere Erstunterzeichnende des **Bündnis für die junge Generation**
- Schwerpunkt 2022: **psychische und soziale Sekundärfolgen** der Pandemie v.a. für **benachteiligte Kinder und Jugendliche**

Leitgedanken der IMA

- **Priorität für das Kindeswohl**
- **alle Kinder und Jugendlichen** erreichen, mit besonderem Fokus auf **vulnerable Gruppen**
- Anbindung an die **Regelsysteme** (= **niedrigschwellig** und **diskriminierungsfrei**)
- **Vernetzung** und **Zusammenarbeit** über fachliche und föderale Grenzen hinweg

Handlungsfelder

Frühe Hilfen / Kindertagesbetreuung / Schulen / Gesundheitswesen / Jugend- und Familienhilfe



Bundesministerium
für Familie, Senioren, Frauen
und Jugend

Handlungsfelder der IMA

Maßnahmen und Empfehlungen

Handlungsfeld Frühe Hilfen

- Was wir tun:
 - BMFSFJ finanziert die Bundesstiftung mit **51 Mio. Euro jährlich**
 - 2023: **5 Mio. Euro zusätzlich**, u.a. für Stärkung der **Lotsendienste** und **Willkommensbesuche**, mehr **mobile** und **digitale** Angebote
- Die IMA empfiehlt zusätzlich:
 - Langfristige **Dynamisierung** und **Erhöhung** der Mittel
 - Frühe Hilfen als **Vorbild** nutzen für Verzahnung von Hilfen vor Ort

Handlungsfeld Kindertagesbetreuung

- Was wir tun:
 - Verbesserung der **Qualität** in Kitas (Kita-Qualitätsgesetz, Qualitätsentwicklungsgesetz)
 - Investitionsprogramme zum **Kita-Ausbau**, auch für Investitionen in die Gesundheit
 - **Fachkräftestrategie**
- Die IMA empfiehlt zusätzlich:
 - Mehr **Kinder aus sozial benachteiligten Familien** in Kitas bringen.
 - Fachkräfte gezielt für **Gesundheitsthemen** sensibilisieren/schulen, Kompetenzen von **Quereinsteigenden aus Gesundheitsberufen** nutzen.

Handlungsfeld Schulen

- Was wir tun:
 - **Mental Health Coaches** in Schulen (ab Schuljahr 2023/24)
 - Schulboxenaktion mit der „**Nummer gegen Kummer**“
 - **Ganztagsausbau:** Förderung von Investitionen in die Gesundheit an Schulen (Bewegung, Ernährung)
- Die IMA empfiehlt zusätzlich:
 - Thema **Gesundheit im Unterricht** stärken
 - Schulen zu „**Safe Spaces**“ für gesundheitliche/psychische Probleme machen
 - **Vernetzung und Zusammenarbeit** vor Ort stärken (z.B. Schulen und Öffentlicher Gesundheitsdienst)

Handlungsfeld Gesundheitswesen

- Was wir tun:
 - **Medizinische Versorgung** verbessern, Engpässe bei **Kinderarzneimitteln** beseitigen
 - **Prävention** und **Gesundheitsförderung** stärken
 - Mehr **Therapieplätze** für Kinder und Jugendliche schaffen, Wartezeiten reduzieren (v.a. im ländlichen Raum)
- Die IMA empfiehlt zusätzlich:
 - Mehr **niedrigschwellige Beratung** vor Ort
 - **Vorsorgeuntersuchungen** für Jugendliche stärken
 - **Kinder- und Jugendgesundheitsdienst** in den Ländern ausbauen

Handlungsfeld Jugend- und Familienhilfe

- Was wir tun:
 - **Rechtsansprüche** für Kinder, Jugendliche und Familien in Krisensituationen umsetzen:
 - unmittelbare **Alltagsunterstützung**
 - **elternunabhängige Beratung**
 - stärkere **Zusammenarbeit** Ärzt:innen/Therapeut:innen mit der Jugendhilfe
 - **Elternberatung** stärken (bundesweites Programm „ElternChanceN“)
 - bundesweite **Online-Plattform** für digitale Beratung schaffen
- Die IMA empfiehlt zusätzlich:
 - **Fachkräfteinitiative** (Qualifizierung, Bindung ans System Jugendhilfe)

Wie geht es weiter?

Die IMA empfiehlt

- **Monitoring** der Maßnahmen
- **Monitoring** zur Gesundheit von Kindern und Jugendlichen
- interdisziplinäres **Expert:innengremium** Kinder- und Jugendgesundheit:
 - arbeitet **wissenschaftlich**
 - berät **Bund und Länder** zugleich
 - gibt **Empfehlungen** ab

Wir werden...

...(auch) die Kraft des **Bündnisses für die junge Generation** nutzen, um die **Empfehlungen umzusetzen**.



Bundesministerium
für Familie, Senioren, Frauen
und Jugend

Vielen Dank!